

„Wir lassen Sie nicht allein“

Weinstädter Oberbürgermeister sagt Bürgern Unterstützung zu / Sämtliche öffentliche Einrichtungen machen zu

Weinstadt.

Aufgrund der schnellen Ausbreitung des Coronavirus hat sich die Stadt Weinstadt zum Schutz der Bevölkerung entschieden, sämtliche öffentliche Einrichtungen wie die Stadtbücherei, Sporthallen und Museen sowie Kitas und Schulen ab Dienstag, 17. März, zu schließen. Die Hallenbäder sind bereits geschlossen. Die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen organisieren die Notbetreuung. Zudem sind sämtliche städtische Veranstaltungen bis einschließlich 30. April abgesagt. In dieser schweren Zeit steht die Stadtverwaltung laut Pressemitteilung zu ihren Bürgern und bietet ihre Unterstützung in allen Bereichen an. „Wir lassen Sie nicht allein“, betont Oberbürgermeister Michael Scharmann.

Private Hilfsangebote auf der Internetseite der Stadt bündeln

So gibt es ab sofort auf der Homepage der Stadt (www.weinstadt.de) eine spezielle Rubrik zu Corona. Dort sind nicht nur aktuelle Informationen zur Pandemie zu finden, sondern auch Kontaktmöglichkeiten zu ehrenamtlichen Initiativen und Nachbarschaftshilfen. Unter der Telefonnummer 0 71 51/693 151 oder unter soziales@weinstadt.de können sich sowohl hilfsbedürftige Menschen, die etwa zu Risikogruppen gehören, als auch Mitbürger, die wiederum Hilfe und Unterstützung anbieten, bei der Stadt Weinstadt direkt melden. Die Verwaltung bringt Helfer und Hilfsbedürftige zusammen. „So ist eine unkomplizierte, schnelle und unbürokratische Hilfe untereinander möglich, was wir als Stadt sehr unterstützen“, sagt Scharmann: „Es ist toll, dass es nach so kurzer Zeit schon so viele Menschen gibt, die sich privat organisieren und sich für ihre Mitbürger engagieren und etwa für ältere Menschen einkaufen oder Gassi gehen wollen.“ Auf der Homepage der Stadt können nun diese Informationen über die Hilfsangebote gebündelt werden. „Wir sind eine Solidargemeinschaft - und das ist derzeit in Weinstadt überall zu spüren“, sagt Scharmann laut Pressemitteilung.

Per Mail und telefonisch mit den Ämtern in Kontakt treten

Um das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus weiter einzudämmen, ist das Rathaus für den regulären Besucherverkehr geschlossen. Von Dienstag, 17. März, an sind Termine in den Rathäusern nur noch nach telefonischer Voranmeldung beim jeweiligen Amt möglich. Bürger werden dazu aufgerufen, grundsätzlich zuerst per E-Mail respektive telefonisch mit den Ämtern in Kontakt zu treten. In dringenden Fällen können laut Pressemitteilung der Stadt persönliche Termine vereinbart werden. Die Verwaltung ist zu den üblichen Zeiten erreichbar. Diese Regelung gilt ausdrücklich auch für das Bürgerbüro. „Ziel ist, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und den dringend nötigen Dienstbetrieb in den Weinstädter Rathäusern sicherzustellen und die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung zu gewährleisten“, erklärt Oberbürgermeister Michael Scharmann.

Bürger können ihren zuständigen Ansprechpartner über die städtische Homepage www.weinstadt.de ermitteln oder sich an die Telefonzentrale im Rathaus unter



Oberbürgermeister Michael Scharmann hat auch die Gemeinderats- und Gremiensitzungen bis 19. April abgesagt.

Archivfoto: Büttner

0 71 51/6 93 0 wenden. Hinweisschilder sollen im Rathaus auf die Einschränkung des Publikumsverkehrs hinweisen.

Wie bereits berichtet, ist die für Donnerstag, 19. März, vorgesehene Gemeinderatsitzung abgesagt. Auch weitere Sitzungen von Ausschüssen werden bis Ende der Osterferien nicht stattfinden. Bis einschließlich 30. April sind alle städtischen Veranstaltungen mit Publikum abgesagt. Alle externen Veranstalter werden deshalb von der Stadt auch dringend gebeten, ihre Veranstaltungen ebenfalls abzusagen respektive zu verschieben. Eine Liste der abgesagten Veranstaltungen ist auf der Homepage der Stadt Weinstadt zu finden.

Auch die Stadtbücherei bleibt bis auf weiteres geschlossen. Verlängerungen von Ausleihen sind über den Online-Katalog, die Stadtbücherei-App, per E-Mail oder telefonisch möglich. Versäumnisgebühren fallen in diesem Fall keine an. Die Stadtbücherei ist telefonisch zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung erreichbar. In der „E-Bibliothek Rems-Murr“ können weiterhin Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Hörbücher und Hörspiele ausgeliehen werden (www.ebibliothek-remm-murr.de).

Im Zuge der landesweiten Schul- und Kita-Schließungen wurde im Rathaus eine Notbetreuung für Kinder bis einschließlich der sechsten Klasse erarbeitet. Diese ist für Eltern, deren beide Elternteile respektive deren alleinerziehendes Elternteil zur Aufrechterhaltung kritischer Infrastruktur sowie zur Sicherstellung des gesellschaftlichen Lebens besonders relevant sind. Diese

Notbetreuung kann auch dann nur in Anspruch genommen werden, wenn keine andere Betreuungsmöglichkeit in der Familie gegeben ist, keine Erkältungssymptome bei Eltern und Kindern vorliegen und kein Aufenthalt in einem Risikogebiet in den vergangenen 14 Tagen erfolgt ist.

Was die Stadtwerke derzeit tun

Die Stadtwerke Weinstadt haben zur Sicherung der kritischen Infrastruktur im Bereich Wasser und Wärme neben der Schließung des Betriebsgebäudes in der Schorn-dorfer Straße 22 weitere Maßnahmen ergriffen. Dabei stehe die Versorgungssicherheit für die Bevölkerung an erster Stelle, erklärt Betriebsleiter Thomas Meier. Dazu gehören beispielsweise getrennte und unabhängig voneinander agierende Teams in allen kritischen Betriebseinheiten. Kunden können telefonisch Kontakt zu den Mitarbeitern der Stadtwerke aufnehmen unter 0 71 51/20 53 58 70 oder info@stadtwerke-weinstadt.de. In dringenden Fällen können persönliche Termine vereinbart werden. Außerdem ist ein Entstörungsdienst eingerichtet, der rund um die Uhr bereitsteht (0 71 51/20 53 58 00 oder 01 71/6 75 32 82).

Das Weinstädter Familienzentrum sagt alle geplanten Programmpunkte und Treffs ab. Der Familienbegrüßungsdienst wird ausgesetzt. Das Familienzentrum bleibt aber an Vormittagen geöffnet und damit ansprechbar für Beratungen, die sich aus

der aktuellen Situation in den Familien ergeben. Das Haus der Jugendarbeit ist geschlossen – alle geplanten Programmpunkte und auch der abendliche Thekenbetrieb werden eingestellt. Für Fragen und Beratung ist das Haus der Jugendarbeit unter 0 71 51/99 03 04 respektive unter hauserjugendarbeit@weinstadt.de erreichbar. Das Familienzentrum Weinstadt bietet Unterstützung unter 0 71 51/2 05 09 97 respektive unter Margret.Mack@eva-stuttgart.de.

Unterstützung für die Wirtschaft

Auch die Gewerbetreibenden in Weinstadt sollen in diesen schweren Zeiten von der Stadtverwaltung unterstützt werden. „Wir wollen Ihnen allen helfen“, betont Scharmann: „Wir brauchen Sie und all ihre Firmen, Ihre Waren und Arbeitsplätze und wollen mit Ihnen gemeinsam die Krise überstehen.“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie arbeitet derzeit an einem Paket, das als Schutzschild für Firmen und Selbstständige fungieren soll. Wie diese Hilfen aussehen, können Gewerbetreibende bei der Wirtschaftsförderung der Stadt erfahren. Als Sofortmaßnahme hat diese eine Service-Nummer eingerichtet. Unter 0 71 51/693 115 und 693 302 können sich Firmen mit ihren Fragen an die Verwaltung wenden. OB Scharmann betont: „Gemeinsam werden wir diese Krise überstehen. Wir unterstützen Sie, wo es nur geht.“